

Die kleine Waldgeschichte zur Jugendweihe

Die kleine Waschbärin Biene wohnt im Bienenweg 36, Biene war wie fast alle Waschbären meistens unsichtbar und viel zu schnell für die lauten Waldwandermenschen.

Biene hatte in der Nähe eines Wanderweges am Bodden dem Thomas Mielke seine Wurststulle aus der Tasche genommen. Auf dem Weg zurück sieht sie ihren Freund Pete, ein kleines schlaues Wildschwein. Biene und Pete wohnen im selben Waldviertel, deshalb verstehen sie sich meistens auch sehr gut.

Pete kann Biene sehr gut riechen, deshalb bemerkt er Sie auch auf einem Baum in der Nähe vom Bienenweg 36.

Was hast Du dort leckeres zu essen fragt er sie. –Och es ist doch nur die Stulle vom ollen Mielke, aber langsam macht es keinen Spaß mehr, er ist doch viel zu lahm und der kleine Hund viel zu schusselig für mich. Na ja sagte Pete aber die Stulle riecht schon sehr lecker, Du kannst mir doch sicher etwas davon abgeben.

Vielleicht gebe ich Dir etwas ab sagte sie aber Du musst mir schon etwas helfen. Na Hauptsache es wird nicht wieder so gefährlich wie neulich beim Schwimmen sagte Pete. Ein wütender Wandermensch wollte mich essen, als Du ihn nass gespritzt hattest.

Nein sagt Biene etwas nachdenklich diesmal ist es wirklich ganz anders. Gestern kam die Wald Elfe mit der kleinen Elfe Luka durch den Wald geritten. Ich habe gehört wie sich Luka und Saskia unterhalten haben.

Wenn eine Elfe zu richtigen Elfe wird, gibt es immer ein Waldfest, eine Jugendweihe, sagte Saskia. Man trägt die schönsten Flügel und leichte Glitzerschuhe und tanzt zu Bernds Waldmusik. Sogar Rene muss bei Lukas Jugendweihe tanzen und darf nicht nach Dir suchen so wie er es sonst bei halbem Mond immer macht sagte Biene. Ich erinnere Dich daran, dass ich Dir mindestens drei Mal geholfen habe dass er Dich nicht findet mein lieber Pete!

Pete war mit der Stulle vom ollen Mielke beschäftigt. Na ja sagte er, der könnte doch wenigstens mal etwas mehr Butter und ordentliche Wurst auf die Stullen machen.

-Aber nun sag mal Biene wie kann ich Dir diesmal eigentlich helfen? Nach meiner Waldmusik kann man gar nicht tanzen

Marcus Hoppe
Friese

Pete, ich möchte genauso ein Fest, eine Jugendweihe im Wald schließlich werde ich demnächst auch eine richtig gefährliche Waschbärin. Ab dieser Zeit gibt es dann nur noch halb so viele Waschbärenspiele bemerkte Biene.

Pete schüttelt mit dem Kopf eine Waschbärin mit eigenen Kindern muss sicher doppelt so viele Waschbärenspiele mitmachen sagte er.

Ich möchte mich auch einmal vernünftig kleiden, Glitzerschuhe und Elfenflügel zur Waschbärenweihe sagte Biene.

Du hast Die schnellsten Füße im Wald und Glitzerschuhe machen Dich genauso sichtbar wie die Waldwanderer, mit den Flügeln bleibst Du in den Bäumen hängen liebe Biene...

Na ja aber Waschbären feiern halt auch gerne mal eine Party sagte Biene nun doch etwas leiser...

Ja das ist dann schon eine klasse Idee so können wir doch Deine Waldweihe feiern, ganz ohne Glitzer und mit vielen Freunden in unserm Wald. Wir fragen Franz den Froschkönig im Langen Moor ob er uns am 30. April zum Vollmond ein schönes Waldkonzert spielt.

Ich kann nun nicht so gut tanzen sagte Pete, aber ich suhle mich dann im Takt der schönen Froschmusik.

Ich muss unbedingt tanzen sagte Biene, dazu brauchen wir meine Waschbärenfreunde aus der Gegend und natürlich meine beste Freundin Lilly Deine liebe Schwester.

Wir Schweine sind oft und weit unterwegs, Deine Freunde laden wir ein zu dieser schönen Idee in unserm Wald sagte Pete.

Nur eines musst Du mir noch versprechen liebe Biene, bleibe immer auch etwas unvernünftig, vergesse niemals zu spielen und genieße das Leben. Auch wenn Du mit vielen kleinen Waschbären spielst bleiben wir Freunde.

Natürlich sagt Biene Freundschaft und spielen ist doch etwas für immer, auch wenn es Zeit wird zu gehen. Tanz und Musik ist doch auch ein schönes Spiel das ist mir jetzt sehr deutlich geworden sagte Sie zu ihrem Freund Pete...

Marcus Florian Hoppe